

Hubraum Erweiterung 2,7 L Boxster Motor

Beitrag von „senninha“ vom 28. März 2026, 16:04

Sehr geehrter Hr. Albert,

Auch wenn mein Boxster noch läuft, so langsam denke ich an eine Revision, auch um endlich entspannt zu fahren und nicht immer auf jedes Geräusch achten zu müssen. Nach Lektüre Ihrer Beiträge insbesondere über Ihre Zylinder und Kolben, soll das bei Ihnen erfolgen. In einem Beitrag (Porsche Wasserboxer auf Ihrer HP) schrieben Sie, dass der Kunde durch Mehrleistung und Hubraumerweiterung des Boxsters die Kosten der Revision fast vergaß, das glaube ich gern. Daher nun die Frage erweitern Sie noch den Hubraum bei 986 Boxstern oder nehmen Sie davon mittlerweile Abstand? Über ein paar PS mehr nach einer Revision würde ich mich freuen.

VG Christian

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 29. März 2026, 09:39

Sehr geehrter Herr Christian,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, das freut uns sehr.

Vorab ganz offen und ehrlich: Solange Ihr Motor sauber läuft und keine konkreten Auffälligkeiten zeigt, empfehlen wir grundsätzlich **keine Revision "auf Vorrat"**. Porsche Wasserboxer Motoren kündigen Mängel in der Regel an, sei es durch erhöhten Ölverbrauch, Laufgeräusche, Leistungsverlust oder andere Symptome. Bis dahin sollten Sie den Motor ruhig weiterfahren und das Fahrzeug genießen.

Eine Revision macht aus unserer Sicht erst dann wirklich Sinn, wenn ein technischer Anlass besteht. Dann kann man gezielt und sinnvoll eingreifen, und nicht "ins Blaue hinein".

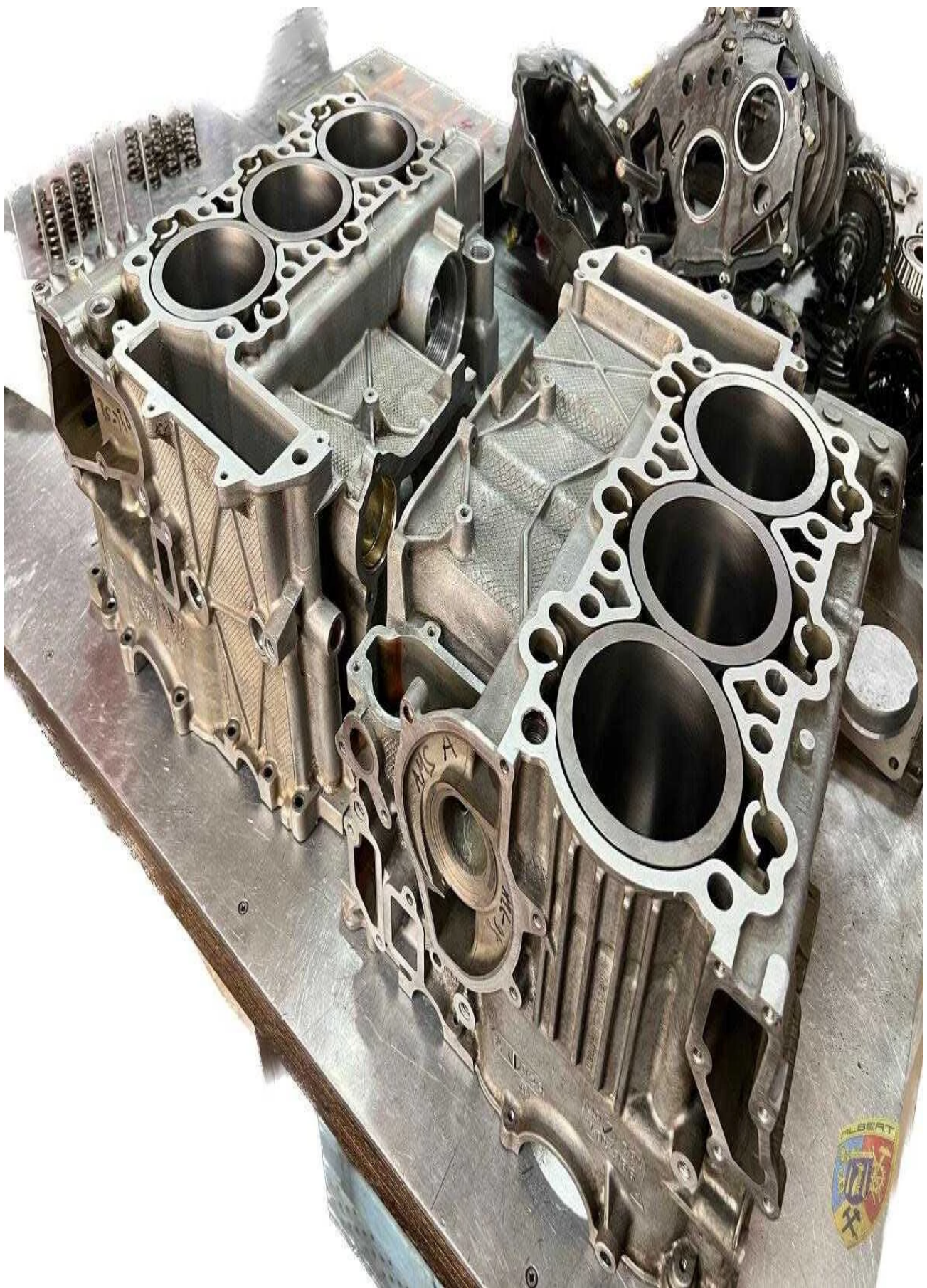
Zu Ihrer eigentlichen Frage:

Ja, wir bieten weiterhin Lösungen mit **Hubraumerweiterung und Leistungsoptimierung** für die 986-Modelle an. In Verbindung mit unseren Zylinder- und Kolbenlösungen lässt sich der Motor nicht nur standfest instandsetzen, sondern auch spürbar in der Leistung und im Fahrgefühl verbessern.

Das ist dann aber immer Teil eines Gesamtkonzepts im Rahmen einer notwendigen Revision, nicht als vorbeugende Maßnahme. Wenn Sie möchten, können wir Ihr Fahrzeug gern begleitend im Blick behalten oder bei ersten Auffälligkeiten eine fundierte Einschätzung geben. Gern können wir auch für Sie eine Endoskopie vornehmen, aus der man sofort die bekannten Mängel erkennen kann.

HIER finden Sie einige Reparaturoptionen.

Bis dahin gilt: Fahren, genießen, und sich nicht verrückt machen lassen.



Beitrag von „senninha“ vom 29. März 2026, 09:59

Vielen Dank für die schnelle Antwort,

Es ist schwer für mich zu beurteilen, ob alles in Butter ist. Der Wagen hatte in der Vergangenheit eine Motorrevision (schätzungsweise vor 4-5 Jahren), leider bestehen dazu keine Unterlagen. Ich vermute daher die günstige Stahlbuchsenvariante. Insgesamt hat das Auto jetzt über 150.000k gelaufen. Einige Anbauteile gehören sicher ersetzt (es gibt das typische Heulen ermüdeter Lager (Wasserpumpe etc), ggf Umlenkrollen. Es ist daher die Frage, ob man alles nach und nach ersetzt, oder einmal alles machen lässt und dann ist soweit Ruhe (sprich mind. Modul 1-3). Ich meine zudem nach längerer Standzeit die Ketten zu hören, insofern ist ohnehin die Frage, ob diese sich bereits gelängt haben, oder ob einfach die Spanner langsam an ihr Ende kommen, beides etwas was sich leider nicht ohne weitere zu Hause nachprüfen lässt. Da ich leider in Berlin wohne, kann ich nicht mal schnell bei Ihnen vorbei schauen. Da stellt sich zudem die Frage, ob das ganze Prüfen incl. der damit verbundenen Kosten sich letzten Endes nicht auch unschön aufsummiert und eine - auch prophylaktische „one stop Shop“ Lösung bei Ihnen am Ende nicht doch das nervenschonendste ist, anstatt immer wieder etwas reparieren zu lassen. Natürlich schwingt auch ein wenig die Hoffnung mit, dass es etwas günstiger wird, wenn noch alles in Takt ist und nicht irgendwo etwas zerschlagen wird, weil die Zwischenwelle oder oder oder den Geist aufgibt ☹️. Ergänzend muss ich noch hinzufügen, dass meine Werkstatt zu der ich immer gehe/fahre auch mind. eine Stunde Fahrzeit in Anspruch nimmt. Mir ist zudem bewusst, dass das eine sehr emotionale Geschichte ist und ökonomisch nicht völlig sinnvoll, aber es ist ein bisschen wie in Ihrem sehr gelungenem kurzen Text über Vernunft vs. Emotion, leider oder auch glücklicherweise siegt da die Emotion. Und es wäre ein einfach ein super Gefühl beim Anlassen zu wissen, dass dort ein Rennsportteam Zylinder eingebaut hat, die bei den Extrembelastungen auf der Rennstrecke halten. Es wäre halt Ruhe - ein für alle Mal.

VG

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 31. März 2026, 16:09

Sehr geehrter Christian,

Rein wirtschaftlich gesehen ist es natürlich die "vernünftigste" Variante, zunächst nur das Nötigste zu machen und abzuwarten, ob sich ein konkreter Defekt entwickelt. Das erwähnte ich

auch schon in meinem vorherigen Schreiben, als ich dazu geraten habe zu warten, bis sich ein konkreter Anlass für eine Revision darstellt.

In Ihrer konkreten Situation (Laufleistung, unbekannte Revision, erste Geräusche) bewegen wir uns allerdings auch in einem Bereich, in dem erfahrungsgemäß selten "nichts mehr passiert". Das Risiko besteht eher darin, dass sich ein Thema weiterentwickelt und dann im ungünstigsten Fall Folgeschäden entstehen.

Klar, das schrittweise Instandsetzen einzelner Komponenten ist grundsätzlich möglich, führt aber in vielen Fällen dazu, dass man mehrfach ansetzt, ohne je einen wirklich definierten, sicheren Gesamtzustand zu erreichen, der einem dann nicht mehr aus dem Kopf gehen will.

Die Entscheidung ist am Ende daher weniger nur eine rein wirtschaftliche, sondern eher eine grundsätzliche und ja, auch vor allem auch emotionale:

- Möchte ich beobachten und mit einem gewissen Restrisiko weiterfahren oder
- Möchte ich einmal einen klaren, belastbaren Zustand herstellen und damit langfristig Ruhe haben

Beides ist absolut legitim, es kommt darauf an, welcher Weg für Sie persönlich besser passt.

Gerne unterstütze ich Sie in beide Richtungen und berate Sie transparent, ohne Sie in eine bestimmte Entscheidung zu drängen. Zu beachten in diesem Thema ist auch das verfügbare bzw. zum Ausgeben geplante Budget, denn wir gerade hier rasch in Bereiche, in denen man sich dann die Frage stellen muss, ob noch die Wirtschaftlichkeit bei einem "normalen" 986 Boxster gegeben ist, oder ob man die Emotion aussen vor lässt und sein erspartes Geld in ein jüngeres Projekt investiert.

Beitrag von „senninha“ vom 5. April 2026, 13:09

Sehr geehrter Hr. Albert,

Nochmals vielen Dank für Ihre ausführlichen Worte. Ich denke ein kurzer Anruf zur Beratung ist hier das zielführendste. Ich tendiere aber stark zu der Lösung „1x alles richtig machen und dann hat die liebe Seele ihre Ruhe“.

Viele Grüße und ein frohes Osterfest.

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 14. April 2026, 21:38

Sehr geehrter Herr Christian,

Vielen Dank für das heutige, sehr nette, Telefonat.
Wir schauen zu, dass wir Ihnen über den Winter einen schönen und durchzugstarken Motor bauen werden. Derzeit sind wir leider völlig ausgebucht.

Liebe Grüße,
Team Albert Motorsport

Beitrag von „senninha“ vom 16. April 2026, 06:31

Guten Morgen Hr. Albert, auch ich bedanke mich für das sehr angenehme und zielführende Gespräch. Als Fazit bleibt zu ziehen: so sehr hab ich noch nie auf das Ende der Saison gewartet. Ich werde jetzt weiter das Forum durchforsten. VG und eine angenehme Restwoche.